

 **Bundesministerium
Inneres**

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.245.206

Wien, am 16. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. März 2023 unter der Nr. **14537/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fuhrpark und Rahmenvertrag mit Porsche Bank“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wer ist für das Fuhrpark-Management des BMI verantwortlich (intern BMI und extern)?*

Das Fuhrpark-Management des BMI wird durch die Abteilung IV/A/3 (Technische Ausrüstung und Uniformierung) und das Referat IV/A/3/a (Fahrzeugwesen und Zulassungsstelle) gewährleistet. Dienstleister für die Leasingfahrzeuge ist die Porsche Bank.

Zur Frage 2:

- *Aus wie vielen Fahrzeugen besteht der momentane Fuhrpark Ihres Ministeriums (Bitte um Aufschlüsselung nach Automarke sowie Motorisierung)?*

Insgesamt besteht der Fuhrpark des BMI derzeit aus 6.680 Fahrzeugen (Zentralleitung und nachgeordnete Organisationseinheiten). Eine detailliertere Aufschlüsselung kann in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes nicht erfolgen.

Zur Frage 2a:

- *Wie viele dieser Fahrzeuge sind Leasingfahrzeuge?*

Bei 5.968 Fahrzeugen handelt es sich um Leasingfahrzeuge.

Zur Frage 2b:

- *Wie viele dieser Leasing-Fahrzeuge fallen unter den Vertrag mit der Porsche Bank?*

Alle.

Zur Frage 3:

- *Wie viele Kilometer wurden jeweils mit den Fahrzeugen zurückgelegt (bitte um Aufschlüsselung nach Fahrzeug)?*
 - Wie viele Kilometer wurden mit den Leasing-Fahrzeugen zurückgelegt?*
 - Wie vieler Kilometer mit den Fahrzeugen aus dem Vertrag mit der Porsche Bank?*

Insgesamt wurden im Jahr 2022, 138.905.140 km mit Fahrzeugen des BMI (Zentralleitung und nachgeordnete Organisationseinheiten) zurückgelegt.

Eine Aufschlüsselung der KM-Leistung nach Fahrzeugen kann in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes nicht erfolgen.

Zur Frage 4:

- *Wie lange verbleiben Fahrzeuge im Fuhrpark, bzw. nach wie vielen Kilometern werden sie für Neuwagen ausgetauscht (bitte um Aufschlüsselung nach Fahrzeug)?*
 - Wie ist das bei Leasing-Fahrzeugen?*
 - Wie ist das bei den Fahrzeugen aus dem Vertrag mit der Porsche Bank?*

Eigentumsfahrzeuge werden ausgeschieden, wenn eine Weiterverwendung nicht mehr wirtschaftlich ist.

Leasingfahrzeuge werden durchschnittlich nach 24 bis 48 Monaten an den Leasinggeber retourniert. Eine Aufschlüsselung nach Fahrzeugen kann in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes nicht erfolgen.

Im Übrigen darf auf die Frage 2b verwiesen werden.

Zur Frage 5:

- *Welche jährlichen Kosten im Zusammenhang mit der Fahrzeugflotte des BMI sind im Budget der UG 11 veranschlagt (bitte um detaillierte Angabe - Wartung, Benzin, Zinsen, Leasingraten, Reifen, Treibstoff - für die Jahre 2020-2023)?*
 - a. *Wie viel davon entfallen auf Leasing-Fahrzeuge?*
 - b. *Wie viel davon entfallen auf Fahrzeuge aus dem Vertrag mit der Porsche Bank?*

Im UG 11 betragen die Kosten:

Jahr	Gesamt UG 11
2020	43.836.026,52
2021	51.248.354,13
2022	55.503.701,91
Voranschlag 2023	57.027.000,00

Der Treibstoff ist nicht inkludiert. Detailliertere Angaben können in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes nicht erfolgen.

Im Übrigen darf auf die Frage 2b verwiesen werden.

Zu den Fragen 6, 8 und 8a:

- *Wurde die Vergabe des neuen Fuhrparkmanagement-Rahmenvertrags des BMI ausgeschrieben?*
 - a. *Wenn ja, wann, wo und wie lange?*
 - b. *Wann ja, wer hat die Gestaltung der Ausschreibung zu verantworten?*
 - c. *Wenn ja, wie viel andere Angebote - neben dem der Porsche Bank AG - hat das BMI erhalten?*
 - d. *Wenn ja, aufgrund welcher Kriterien wurde die Entscheidung für das Angebot der Porsche Bank getroffen?*
 - e. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Dem NEOS-Parlamentsklub zur Verfügung gestellte Informationen legen nahe, dass die Leasing-Raten der Porsche Bank überhöht sind - und das BMI über alternative Anbieter oder ein hausinternes Fuhrparkmanagement günstiger ausgestiegen wäre.*
- *Wäre man ev. mit anderen Anbietern günstiger gefahren - hat sich aber aufgrund anderer Kriterien (Service-Qualität, Automarke etc) für das Angebot der Porsche Bank entschieden?*

Die unionsweite Ausschreibung erfolgte durch die BBG unter der GZ 2891.03771 und wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von der BBG unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen des BMI gestaltet. Als Zuschlagssystem zur Ermittlung des Vertragspartners wurde in der Ausschreibung das Bestbieterprinzip festgelegt.

Darüber hinaus unterliegen Meinungen und Einschätzungen nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht.

Zu den Fragen 7 und 7a:

- *Fuhrpark-Rahmenverträge:*
- *Über welche Zeiträume werden Fuhrpark-Rahmenverträge des BMI ausgeschrieben?*

Der derzeitige Vertrag hat bis zu jenem Zeitpunkt Gültigkeit, bis der vereinbarte Auftragswert (maximaler Abrufwert brutto: € 590 Mio.) ausgeschöpft ist.

Zur Frage 7b:

- *Hat man sich hier an inner-österreichischen oder internationalen Benchmarks orientiert?*

Das Fuhrparkmanagement und der damit zusammenhängende Rahmenvertrag orientieren sich sowohl an inner-österreichischen als auch an internationalen Benchmarks. Der Angebotspreis wurde gemäß den vergaberechtlichen Vorgaben geprüft.

Zur Frage 7c:

- *Rabatte in welcher Höhe wurden bei vergangenen und beim aktuellen Rahmvertrag vereinbart?*

Der Rahmenvertrag wurde nach dem Bestbieterprinzip vergeben und die Zuschlagskriterien in den Ausschreibungsunterlagen bekannt gegeben.

Zur Frage 7d:

- *Unter welchen Bedingungen und mit welchen Konsequenzen kann so ein Rahmenvertrag jeweils gekündigt werden?*

Der Vertrag kann durch das BMI am Ende eines jeden Vertragsjahres gekündigt werden. Als Konsequenz würde die Anschaffung von Dienstkraftfahrzeugen erneut nach den Bestimmungen des BVergG durchgeführt werden müssen.

Zu den Fragen 8b und 8c:

- *Warum lagert das BMI das Fuhrpark-Management an Externe aus?*
- *Basiert diese Entscheidung auf einer dokumentierten Kosten-Nutzen-Rechnung?*

Das Fuhrpark-Management des BMI wird durch die Abteilung IV/A/3 (Technische Ausrüstung und Uniformierung) und das Referat IV/A/3/a (Fahrzeugwesen und Zulassungsstelle) wahrgenommen. Dienstleister für die Leasingfahrzeuge ist entsprechend der unionsweiten Ausschreibung die Porsche Bank.

Zur Frage 9:

- *Weshalb hat das Ministerium angesichts des massiven Wandels in der Branche und seines Mobilitätsangebotes, der allgemein bekannten technischen Rückständigkeit des VW-Konzerns hinsichtlich alternativer Antriebe, einen derart langen und teuren Vertrag abgeschlossen?*

Meinungen und Einschätzungen unterliegen nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht.

Zur Frage 10:

- *Prüfung durch den Rechnungshof: Hat der Rechnungshof je das Fuhrpark-Management des BMI, bzw. dessen Vergabe geprüft?*
 - a. Wenn ja, was waren die Empfehlungen des Rechnungshofs und wurden diese seitdem umgesetzt?*
 - b. Wenn nicht, ist eine Prüfung durch den Rechnungshof geplant?*

Es fand keine Prüfung statt, inwiefern eine solche durch den Rechnungshof geplant ist entzieht sich meiner Kenntnis.

Gerhard Karner

